

St. Peters Bote,
die älteste deutsche katholische Zeitung
Canadas, erscheint jeden Donnerstag zu
Muenster, Sask., und kostet bei Voraus-
bezahlung:
für Canada . . . \$1.00
für andere Länder . . . \$1.50
Aufzulösungen werden berechnet zu
50 Cents pro Zoll einschließlich für die
erste Einridung, 25 Cents pro Zoll für
nachfolgende Einridungen.
Postalbenen werden zu 10 Cents pro
Zoll wöchentlich berechnet.
Gesellschaftsanzeigen werden zu \$1.00
pro Zoll für 4 Inschriften, oder \$10.00
pro Zoll täglich berechnet. Rabatt bei
großen Aufträgen gewährt.
Jede nach Ansicht der Herausgeber
für eine erlaubige katholische Familien-
zeitung passende Anzeige wird un-
bedingt zurücksieben.
Wer adressiere alle Briefe u.s.m. an
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

*Ein Familienblatt zur
Erbauung und Belehrung.*

Die erste deutsche katholische Zeitung Canada's, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Batzen zu Münster, Sask., Canada.

11. Jahrgang No. 9. Münster, Sask., Donnerstag, den 16. April 1912. Fortlaufende No. 529

Nus Canada.

Saskatchewan.

Die Eisenbahn-Kommission hat die Frachtraten für Saskatchewan, Alberta, British Columbia und Manitoba um 15 Proz. durchschnittlich herabgesetzt.

Ein zweistöckiges Nebengebäude des St. Paul Hospitals zu Saskatoon ging am 12. April Feuer und richtete auf Betten u. Kleiderwaren einen Schaden von \$500 an. Durch das zeitige Eintreffen der Feuerwehr wurden die Flammen baldigst gelöscht.

Einen Schaden von \$250,000 richte ein Feuer an, das ein altes Steingebäude in Saskatoon, in dem mehrere Kleiderhändler ihre Geschäfte hatten, völlig zerstörte und auch die Canadian Handelsbank bedrohte.

Im vergangenen Herbst wurden in der Provinz 470 Moose, 328 Hirsche, 60 Elche, 15 Antilopen, 5 Caribou geschossen, wie F. Bradshaw, der Chefwildhüter, soeben bekannt gemacht hat. Der Wert dieser geschossenen Großwildtiere wird auf \$87,000 geschätzt.

Der Stadtrat von Prince Albert erwägt zur Zeit den Beschluss, den städtischen Dampfer den Goldfeldern und deren, die vorne nach den Beaver Lake Goldfeldern zu bringen haben, zur Verfügung zu stellen, da dadurch ein sehr schneller Weg nach den Goldfeldern eröffnet würde. Goldsucher kommen täglich in großen Scharen an. Es heißt, der Dampfer könne bis innerhalb 20 Meilen von Beaver Lake fahren und dadurch würde der Weg von der Zivilisation bis zu jenen abgelegenen Gegenenden kürzer gemacht als durch irgend eine andere Route.

Die neue C. N. R. Linie von Moose Jaw bis Gravelbourg ist nun für Personen und Frachtverkehr offen. Die Züge verlassen Moose Jaw am Dienstag, Donnerstag, und Samstag, werden in Moose Jaw Verbindung erhalten und Abends in Gravelbourg ankommen. Der Zug von Gravelbourg nach Ostern fährt am Montag, Mittwoch und Freitag; er kommt in Moose Jaw um 7 Uhr 30 Abends an.

Alberta.

„Es ist gut, wenn man nach 22 Jahren freiwilliger Verbannung unter den Indianern des hohen Nordens einmal wieder zur Zivilisation zurückkehrt“, so erklärte Rev. P. Edw. Gouy, Superior der St. Ignore Mission in Fort Smith, welcher von Athabasca nach Edmonton zurückkehrte nach einer Abwesenheit von einem Vierteljahrhundert. „Ich habe in Athabasca Landung das erste Automobil gesehen. So etwas kannte man noch nicht, als ich nach dem Norden zog.“

Manitoba.

John Krautchenko, der am 3. Dezember 1912 die Filiale der Bank von Montreal in Plum Coulee beraubte und den Geschäftsführer Henry Arnold erdrückt, ist hier schuldig befunden worden und wird am 9. Juli gehängt werden.

Per. Staaten.

Washington. Das neue Bundesreservebanksystem wird sein Geschäft mit einem Kapital von etwa \$100,000 für alle Reservebanken beginnen. Nach dem Ergebnis der Ausforderung des Befreiungsvollebens vom 4. März, über den Stand der Geschäfte Bericht zu erstatten, haben 7494 Nationalbank-

Ränge 32, westlich vom 4. Meridian. Das Land liegt in der Nähe von Athabasca Landing und soll ungefähr \$300 per Acker oder \$8100 im Ganzen wert sein. Seine Ausdauer hat sich also gut bezahlt.

Zu dem von Ruthenern bewohnten Batoonia Schuldistrikt nördlich von Vegreville sind Schulstreitigkeiten entstanden, dadurch, dass die Schulhöerde den von den Ruthenern engagierten, in Manitoba geprägten Lehrer W. B. Czumex nicht genehmigte, da er für Alberta keine Zeugnisse besaß. Es wurde ihm bedeckt, dass sie einen anderen Lehrer zu engagieren hätten. Als alles nichts fruchtete, wurden offizielle Schultrustees eingefordert, die aber auch Schwierigkeiten hatten, das Schulhaus zu bekommen. Zumer überredete die Farmer dazu, eine Privatschule zu gründen, in der auch bis Weihnachten Schule gehalten wurde. Nun kam es zu neuen Streitfragen betreffs Auszahlung der Schulsteuern, die teilweise von den Ruthenern für ihre Privatschule beansprucht wurden. Als sie beim Ministerium für Erziehungswesen vorstellig wurden, erhielten sie den Bescheid, sie könnten sich einen ruthenischen Lehrer engagieren, wenn er die Qualifikation für die Provinz habe. Aber auch dabei beruhigten sie sich nicht und wiesen auf die in Manitoba bestehenden Schulgefäge hin, die ihnen mehr Rechte eräumen als die in Alberta gütigen.

British Columbia.

Am 9. April traf der erste Zug der G. T. P. von Winnipeg in Prince Rupert, der neuen Hafenstadt an der pazifischen Küste, ein. Darüber herrschte in Prince Rupert, das jetzt 6000 Einwohner zählt, großer Freudentag. Die Strecke zwischen Winnipeg, Man., und Prince Rupert beträgt 746 Meilen. Die Konstruktion dieser Bahnlinie wurde im Jahre 1905 in Manitoba begonnen. Von jetzt ab wird eine Dampferverbindung zwischen Vancouver und Prince Rupert dreimal wöchentlich hergestellt seitens der Grand Trunk. Die Dampfer gehen von Vancouver Montags, Donnerstags und Freitags um Mitternacht ab und kommen rechtzeitig an zu den Zügen, die von Prince Rupert östlich gehen. Diese Grand Trunk-Linie sind in jeder Beziehung modern, sie sind auf ersten Westen in Großbritannien erbaut.

Am 7. April überfielen 6 Banditen die Bank in Hazelton, wobei zwei der Verbrecher getötet und drei verwundet wurden. Sie braubten die Bank um \$1100.

Illinoian.

In Illinois fanden am 7. April die Wahlen statt. Sie lenkten vor allem deshalb die Aufmerksamkeit auf sich, weil die Frauen zum ersten Mal an der Wahl teilnahmen und damit gleichzeitig die Einführung der Prohibition in Frage kam.

In Chicago nahmen von den 217,614 Frauen, die sich hatten registriert haben, nur 158,686 an der Wahl teil, und der Einfluss eines Frauenvorwurfs änderte am Ende der Zählung wenig. Keine einzige der Kandidatinnen wurde ge-

wählt. Dagegen gelang es mit Hilfe der Frauen den Prohibitionisten, in einer Reihe Countys den Sieg davonzutragen, und etwa 1000 Wirtschaften im Staat werden infolge der Wahl eingehen müssen. Da Wählwerte gelang es den vereinigten „bürgerlichen“ Parteien wiederum, den Sozialisten eine Schlappe beizubringen, und zwar eine noch gesetztere Niederlage als vor zwei Jahren. In Minnesota, gleichen sich die Erfolge der „Rassen“ und der „Trocken“ ungefähr aus.

Pasadena, Cal. Frederick Weyerhaeuser, der Walzhölz König und mehrfache Millionär von St. Paul, Minn., ist hier selbst im 80. Lebensjahr an Lungenentzündung gestorben. Geboren in Niederrheinheim in Hessen, kam derselbe im Jahre 1852 nach den Vereinigten Staaten und verheiratete sich fünf Jahre später mit Elisabeth Bladel von Erie, Pa. Er hinterließ 4 Söhne und 3 Töchter. Weyerhaeuser kontierte große Waldbungen in Wisconsin und Minn., als dieselben noch geringen Wert hatten und sein Reichstum stieg zu enormer Höhe, als die Eisenbahnen seine Ländereien zu durchkreuzen begannen.

Denver, Col. Der Prediger T. J. Sprague von Des Moines hielt am 4. April hier in einer Halle eine antialkoholische Ansprache. Mehrere Anwesende nahmen daran Anteil, zumal Redner die Weisheit widerholte angriff, nur wenn die Plattform und versuchten Sprague in's Freie zu befördern, als Detektiv Artell eingriff und die Menge wieder herzustellen versuchte. Der Beamte in Civil wurde jedoch noch in Erwägung, ob er nicht einen Anhänger Spragues habe, der noch von vielen anderen Ländern eine Aussage eintreffe wird. Die Fahrt geht in langer Reihe Ende Januar 1915 von Hampton Roads nach Colon, dann durch den Panama-Kanal und an der Pacific-Aküte entlang nach dem Goldenen Tor.

Taranto. Die Offiziere der Bundesmarine scheinen es noch nicht recht glauben zu können, dass die neue Temperaturverordnung des Marine-Sekretärs am 1. Juli wirklich in Kraft treten sollte. Dieselbe geht bekanntlich dahin, dass keinerlei beruhigende Getränke an Bord eines Kriegsschiffes geduldet werden sollen. Da der Befehl von höchster Stelle kommt, ist eine Appellation oder auch nur eine höfliche Bestellung anzugehen, da solche als Subordinationserklärung ausgelegt werden würde. Repräsentant Barthold von Missouri kritisierte das Vorgehen des Marine-Sekretärs in schärfster Weise und nannte es eine Verleugnung der persönlichen Freiheit, wobei er auf die deutsche Armee und Flotte hinwies, die die richtige bekannt, sich des mässigen Genusses geistiger Getränke erfreuen darf.

Ausland.

Wien. Das neue Ueberkommen, welches die österreichische Regierung mit den deutschen Schiffsgesellschaften und d.r. Austria-Americana eingegangen ist, verbietet die Auswanderung männlicher österreichischer Untertanen in einem gewissen Alter, um zu verhindern, dass sich junge Leute dem Militärdienst entziehen. Die Regierung verlangte zuerst von den

deutschen Gesellschaften, die Beförderung von österreichischen Junglingen und Männern im Alter von 17 und 35 Jahren unter allen Umständen zu vermeiden. Dieser Anforderung widersetzten sich die Betreiber der deutschen Linien und so wurde eine Altersgrenze zwischen 17 und 25 Jahren festgestellt. Somit können nunmehr Männer zwischen dem 25. und 35. Jahre, welche sich dem Spinsin der Grenzwälder zu entziehen vermögen, in Hamburg oder Bremen Passage nehmen, ohne an dem Betreten der Dampfer weiter behindert zu werden.

Berlin. Am 29. März gingen in der galizischen Stadt Przemysl, in einer ungehemmten Schmuggel von Wehrpflichtigen ins Ausland aufgedeckt worden. Das Auswanderungs-Büro des Kaufmanns Groß hat mit Hilfe zahlreicher bestohener Gendarmen in der letzten Zeit nicht weniger als achtzehntausend Wehrpflichtige wegtransportiert. Das Kriegsministerium hat an der Stelle eine umfassende Untersuchung eingeleitet. Renn Gendarmen sind in Haft genommen worden. Zwei Gendarmen und ein Lieutenant haben aus Kürd vor der Strafe Selbstmord begangen. Groß selbst hat die Flucht ergriffen.

Cincinnati, O. Am 29. März in Bruder Bernard Deier, 0. S. B., im heiligen St. Elisabeth-Hospital gestorben. Der Verbliebene war geboren in Bayern am 8. Februar 1867, trat im Jahre 1890 in die St. Vincent-Gesellschaft zu Beuron, Pa. und kam im August 1913 nach Monte Carlo, Mo.

Pittsburgh, Pa. Kaiser Franz Joseph, der greise Herrscher der Doppelmonarchie, hat der ungarnischen St. Stephans-Kirche in dem Radbarbarte Westseeport ein prächtiges Leinwandgemälde des hl. Stephan zum Geschenk gemacht. Das kostbare Bildwerk, welches mit seinem kostbaren Rahmen einen Wert von \$10,000 repräsentiert, ist von dem bekannten ungarischen Maler John B. Uhlig in Budapest angefertigt worden. Die St. Stephans-Gemeinde in Westseeport ist die älteste und wohlreichste auch die größte ungarische Gemeinde in den Vereinigten Staaten. Die Weihe des Bildes wird am 11. Juni von Bischof J. A. Neiss aus Wien mit großer Zeremonie vorgenommen werden.

Washington, D. C. Major General Wilhelm, der neue Oberbefehlshaber Albaniens, erklärt, er werde die albanische Armee mobil machen und mit ihr gegen die Stadt Skopje ziehen, die von griechischen Anhängern besetzt wurde. Das Mobilmachen der gekrüppelten Truppen Albaniens ist angeordnet worden. Joseph, der greise Herrscher der Doppelmonarchie, hat der ungarnischen St. Stephans-Kirche in dem Radbarbarte Westseeport ein prächtiges Leinwandgemälde des hl. Stephan zum Geschenk gemacht. Das kostbare Bildwerk, welches mit seinem kostbaren Rahmen einen Wert von \$10,000 repräsentiert, ist von dem bekannten ungarischen Maler John B. Uhlig in Budapest angefertigt worden. Die St. Stephans-Gemeinde in Westseeport ist die älteste und wohlreichste auch die größte ungarische Gemeinde in den Vereinigten Staaten. Die Weihe des Bildes wird am 11. Juni von Bischof J. A. Neiss aus Wien mit großer Zeremonie vorgenommen werden.

Washington, D. C. Major General Michael J. Curran, Major der St. Peter's-Kirche zu Deland, Florida, zum Bischof des einzigen ungarischen Bistums ernannt. Dieses ist vom größten Bistum in Budapest ausgeholt worden. Die St. Peter's-Kirche in Deland ist die älteste und wohlreichste auch die größte ungarische Gemeinde in den Vereinigten Staaten. Die Weihe des Bildes wird am 11. Juni von Bischof J. A. Neiss aus Wien mit großer Zeremonie vorgenommen werden.

Mexico. Die Armeen der konstitutionellen und monarchistischen Generalen Billa und Torreón, dem Adjutanten zum Hauptstall der Republik, General Belasco befindet sich, verlost von Billa's Kavallerie, auf der Flucht, und eine stattliche Armee von 10,000 Mann, welche Torreón ziemlich haräudig verteidigt hatte, ist teils gefangen, teils fliehend, und Tausende sind tot oder verwundet. Die Gefangenen liegen schon bereit in der Richtung nach Monterrey und Saltillo, in Bewegung.

Washington, D. C. Zur Feier des

St. Peters Bote,

the oldest German Catholic newspaper in Canada, is published every Thursday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium.

Subscription \$1.00 per year, payable in advance.

ADVERTISING RATES:

Transient advertising 50 cents per inch for first insertion, 50 cents per inch for subsequent insertions. Reading notices 10 cents per line. Display advertising \$1.00 per inch for 4 insertions, \$10.00 per inch for one year. Discount on large contracts. Legal Notices 12 cts. per line nonpareil 1st insertion, 8 cts. later ones.

No advertisement admitted at any price, which the publishers consider unsuited to a Catholic family paper.

Address all communications to

ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.